

Pressemitteilung

01.08.2024

Hilfe für Betroffene und Einsatzkräfte: Auftaktveranstaltung zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

Großschadensereignisse und Katastrophen, aber auch alltagsnahe Ereignisse wie Verkehrsunfälle oder überraschende Todesfälle bedeuten eine psychische Belastung für alle Beteiligten. Das gilt nicht nur für Angehörige und Betroffene, sondern auch für die Einsatzkräfte, die in diesen Fällen mit belastenden Situationen konfrontiert werden. Künftig sollen die Betroffenen und Einsatzkräfte im Landkreis Mühldorf a. Inn noch besser begleitet und unterstützt werden. Zu diesem Zweck bildet sich derzeit unter Federführung des Katastrophenschutzes im Landratsamt Mühldorf a. Inn ein Netzwerk aus Hilfsorganisationen, Feuerwehren, Kirchen, Polizei, Schulen und weiterer Institutionen. Nach der Auftaktveranstaltung, die kürzlich im Landratsamt Mühldorf a. Inn stattgefunden hat, soll die Gründung der Arbeitsgemeinschaft psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) im Herbst erfolgen.

PSNV ist mittlerweile ein fester Bestandteil in den Ausbildungen vieler Organisationen. Um im Landkreis noch angemessenere und eine noch besser koordinierte Hilfe leisten zu können, ist die Vernetzung der unterschiedlichen Angebots- und Bedarfsträger der psychosozialen Notfallversorgung erforderlich. Auch das Bayerische Staatsministerium des Innern hat die Gründung derartiger Arbeitsgemeinschaften auf Landkreisebene dringend empfohlen.

Bei der Auftaktveranstaltung im Landratsamt kamen erstmals zahlreiche PSNV-Vertreterinnen und -Vertreter von Feuerwehren, BRK, Malteserhilfsdienst, THW, DLRG, Johanniter-Unfall-Hilfe, katholischer und evangelischer Kirche, Polizei, Schulamt und schulpsychologischer Dienst, der weiterführenden Schulen, des Jugendamts sowie der integrierten Leitstelle zusammen.

Landrat Max Heimerl hob dabei die Bedeutung des Themas für die Einsatzkräfte heraus und erinnerte an den schweren Schleuserunfall in Ampfing mit mehreren Todesopfern und zahlreichen Verletzten im Oktober 2023: "Alle, die vor Ort waren, werden diesen Tag nie

vergessen. Die Arbeit an der Unfallstelle ist immer nur ein Teil des Einsatzes. Der andere ist die persönliche Verarbeitung der Ereignisse. Dafür braucht es geschulte Ansprechpartner und professionelle Strukturen. Je besser die verschiedenen Akteure im Vorfeld vernetzt und untereinander abgestimmt sind, umso schneller greift die Unterstützung im Ernstfall."

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung stellte jede Organisation die bereits vorhandenen Strukturen hinsichtlich PSNV kurz vor. Anschließend wurden die Aufgaben der ARGE skizziert und mögliche weitere Akteure benannt, die zusätzlich kontaktiert werden. Zu den Zielen der ARGE zählen die Sicherstellung einer raschen und koordinierten psychosozialen Akuthilfe im Bedarfsfall, die Optimierung der vorhandenen psychosozialen Hilfsangebote und die Entwicklung von regionalen Standards für die psychosoziale Notfallversorgung.

Nächster Schritt wird im Herbst die konstituierende Sitzung zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft PSNV sein. Zudem sollen Leiter und Fachberater benannt werden, die im Schadensfall die Leitung aller psychosozialen Maßnahmen im Schadensgebiet übernehmen bzw. beratend zur Seite stehen werden. Die Unterstützung und Begleitung der ARGE erfolgt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams Katastrophenschutz.



Bildunterschrift: Landrat Max Heimerl begrüßt die Vertreterinnen und Vertreter der Hilfsorganisationen, Feuerwehren, Kirchen, Polizei, Schulen und weiteren Institutionen zur Auftaktveranstaltung zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft psychosoziale Notfallversorgung (PSNV).

Bildnachweis: Pressestelle Landratsamt Mühldorf a. Inn

